



**Norddeutscher**

Dezember 2013

# Glas-Report

Mitgliederzeitschrift der Landesverbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



**Hamburg**  
*Neuer Obermeister gewählt*

**Berlin**  
*Herbstversammlung*

**Niedersachsen**  
*Fachtagung*

**Schleswig-Holstein**  
*Tag des Handwerks*



Das Beste am Glas ist das,  
was man nicht sieht!

[www.climaplust-securit.com](http://www.climaplust-securit.com)

## *Energiesparglas*

- + *Lärmschutz*
- + *Sonnenschutz*
- + *Sicherheit*
- + *Selbstreinigung*
- + *Design*

## Die CLIMAPLUS-SECURIT Fachhändler beraten Sie gerne:



Glaskontor Nord GmbH  
– Flensburg  
Harnishof 4  
24937 Flensburg  
Tel. 04 61/1 41 38-0  
Fax 04 61/1 41 38-26

Glaskontor Nord GmbH  
– Lübeck  
Schwertfegerstraße 33  
23556 Lübeck  
Tel. 04 51/87 38 40  
Fax 04 51/87 38 4-29

Glaskontor Kiel GmbH  
Am Ihlberg 6–8  
24109 Melsdorf / Kiel  
Tel. 04 31 / 69 05-0  
Fax 04 31 / 69 05-11

## INHALT

### Editorial / Impressum

#### Hamburg

Neuer Obermeister gewählt .....	2-3
Goldene Ehrennadel für Udo Bammann .....	3
Schiebetür-Workshop .....	4
UV-Klebe-Workshop .....	4
Glaser-Innung auf den „Handwerkswelten“ .....	5
QSN beim Tag des Einbruchschutzes .....	6

#### Berlin

Berufbildungsfahrt der Auszubildenden .....	7
Herbstversammlung Glaser-Innung Berlin .....	8-9

#### Niedersachsen

Fachtagung der Glaser-Innung .....	10-11
Präsentationen in Schulen .....	11
Meistervorbereitungskurs im FBZ .....	12

#### Schleswig-Holstein

Drasinenfahrt der Jungglaser .....	13
Tag des Handwerks Mittelholstein .....	14
Ausflug zu Dorma/Provitris .....	14
Termine .....	15
Seminare mit Pauli+Sohn .....	15
Tag des Handwerks in Lübeck .....	16
Meistervorbereitungslehrgang .....	17
Einschreibungsfeier .....	17

#### Nordrhein-Westfalen

Gesellenfreisprechnung .....	18
Verbandstag 2013 .....	18
Sachverständigenseminar .....	19
Herbst-Mitgliederversammlung .....	19
Angebot: Fachreise nach Südafrika .....	19

#### Recht

Kein Auskunftsanspruch für Bewerber .....	9
Offenlegung von Jahresabschlüssen .....	12

## IMPRESSUM

Die Mitgliederzeitschrift der Landesinnungen des Glaserhandwerks in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie Glaser-Innungen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

#### Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die o. a. Landesverbände bzw. Landesinnungen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

#### Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

#### Verlag und Anzeigen:

STEIN-WERBUNG GmbH  
Großmooring 18, 21079 Hamburg  
Telefon 0 40 / 79 01 64-0  
Telefax 0 40 / 79 01 64-22  
E-Mail: glasreport@stein-werbung.de  
www.stein-werbung.de  
Druck: Saxoprint GmbH, Dresden

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 10 vom 01.01.2013



## EINE FEIERSTUNDE – DANKE!

*Schön dass Sie sich die Zeit nehmen, meine Gedanken anlässlich der „kleinen“ Abschiedsfeier, die meine Handwerkskollegen aus dem Vorstand der Innung inszeniert haben, zu lesen.*

*21 Jahre als Obermeister der Glaser in Hamburg, als Vorstand der ehrwürdigen Glaser-Innung amtieren zu dürfen, war eine Ehre für mich. Es ist jetzt an der Zeit, diese Aufgaben in jüngere Hände zu geben, – vielleicht aller höchste Zeit, mag manch ein Kollege*

*denken, – aber Ihr habt es so entschieden und mich mehrfach wieder in dieses Amt gewählt und mir die Würde des Obermeisters auf die Schulter gepackt.*

*Ich danke für das wiederholt ausgesprochene Vertrauen.*

*Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei all denen bedanken, die meine Arbeit im Vorstand der Glaser-Innung über die vielen Jahre begleitet haben. Einige über die ganzen Jahre, andere für ein, zwei oder drei Wahlperioden, aber immer und alle mit dem Ehrgeiz und mit dem Ziel für das Wohl und die weitere positive Entwicklung des Glaserhandwerks zu wirken, – Danke liebe Kollegen –.*

*Bedanken möchte ich mich ferner bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, bei Frau Christel, die ich noch aus der Zeit kenne, in der die Geschäftsstelle hier im Haus der Handwerkskammer Hamburg untergebracht war, bei den Damen, die heute in unserem Verbandsbüro die Fäden ziehen und dafür sorgen, dass die Geschäftsstelle erreichbar ist und funktioniert, Frau Buchholz und Frau Adam, eine jede mit Arbeitsschwerpunkt... Ich schätze das Arbeitsklima und die gute Organisation, die in unserem Büro und der Lehrwerkstatt nun über viele Jahre herrscht. Die Lehrwerkstatt, in welcher unter der Leitung von Herrn Kerlin die überbetriebliche Ausbildung unseres Nachwuchses erfolgt, ist eine Erfolgsgeschichte für unser Handwerk, die wir mit den guten Ausbildungsergebnissen unserer Lehrlinge jedes Jahr aufs neue beweisen können.*

*Mein besonderer Dank geht jedoch an unseren Geschäftsführer Hendrik Detlefsen. Er hat dafür gesorgt, dass ich das Ehrenamt – Obermeister der Glaser-Innung Hamburg – so ausfüllen konnte wie ich es ausgefüllt habe. Das tägliche Geschäft hat die Geschäftsstelle unter der Leitung Hendriks abgewickelt und sortiert. Sie hat das vorbereitet, was für den Obermeister von Belang ist, was in der nächsten Vorstandssitzung Thema wird und welche Termine erledigt werden müssen. – Ich danke Dir für die gute, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.*

*Ferner möchte ich danke sagen bei meiner Familie, – insbesondere bei meiner lieben Frau Bärbel, die immer dann, wenn ich für das Glaserhandwerk Hamburg durch die Republik gereist bin, um in irgendeiner fremden Stadt an der Bundesinnungsver-sammlung oder sonstigen Sitzungen teilzunehmen, mit unserer Firma und mit unseren Verpflichtungen aus dem gemeinsamen Hobby allein fertig werden musste. – Vielen Dank für Deine Geduld mit meinen vielen „EXTRA-Ausflügen“.*

*Ich danke allen Besuchern dieser Abschiedsfeier für Ihre Teilnahme, für die überreichten Präsente und die Spenden zu Gunsten des Vereins „Hände für Kinder“, welcher mit seinen Aktivitäten Familien mit kranken oder behinderten Kindern eine Auszeit aus dem „Alltäglichen“ ermöglicht.*

*Ich wünsche meinem Nachfolger Karsten Sommer eine erfolgreiche Obermeisterzeit zum Wohle unseres ehrbaren Glaserhandwerks.*

Udo Bammann  
Ehrenobermeister

Titelbild: Udo Bammann, Ehrenobermeister der Glaser-Innung Hamburg  
Foto: Frank Fricke

# Wechsel an der Spitze der Glaser-Innung Hamburg

Karsten Sommer zum neuen 1. Obermeister gewählt

Der Bergedorfer Glasermeister Karsten Sommer, 46, wurde auf der Mitgliederversammlung der Landesinnung des Glaserhandwerks Hamburg zum 1. Obermeister und Vorsitzenden der Innung gewählt. Der Betriebswirt des Handwerks war bisher 2. Obermeister der Hamburger Innung. Neuer 2. Obermeister wurde Jörg Hausschild aus Hamburg-Eidelstedt.

Sommer löst den bisherigen 1. Obermeister Udo Bammann aus Wandsbek ab, der den Verband 21 Jahre führte. In Anwesenheit von Bundesinnungsmeister Martin Gutmann aus Hadamar, Josef Katzer, Präsident Handwerkskammer Hamburg und Verbandsvertretern aus ganz Deutschland wurde Bammann im Saal der Handwerkskammer Hamburg verabschiedet. Katzer gratulierte dem neuen 1. Obermeister im Namen der Handwerkskammer und wünschte Glück und Erfolg für die kommenden Aufgaben. Den ausscheidenden Udo Bammann lobte er als als Handwerker allerbesten Schlags, der in seiner Tätigkeit für die Hamburger Innung statt durch viele Worte durch Taten überzeugte. Sein überlegtes, besonnenes Urteil hätte man allgemein sehr geschätzt. „Udo Bammann hat ein Herz, das für das Handwerk schlägt“, so Josef Katzer.



WECHSEL AN DER SPITZE DER GLASER-INNUNG HAMBURG: UDO BAMMANN ERHÄLT DIE URKUNDE ZUR ERNENNUNG ZUM EHRENOBERMEISTER AUS DEN HÄNDEN VOM NEUEN OBERMEISTER KARSTEN SOMMER

Martin Gutmann garantierte Bammann, dass er auch über sein Ausscheiden hinaus für den Bundesverband eine „erste Adresse“ bliebe. Er hätte sich als anerkannter Gutachter und Tarifexperte einen Namen gemacht und hätte immer die richtigen Antworten gefunden. Er verkörpere das soziale Gewissen der Hamburger Glaserinnung, was sich auch in seinem Engagement für den Initiative „Hände für Kinder“ im Hamburger Kupferhof widerspiegele. Statt Ab-

schiedsgeschenken bat Bammann hierfür um Spenden.

Im Namen der Hamburger Kollegen bedankte sich Karsten Sommer mit persönlichen Worte und Erinnerungen an die gemeinsame Verbandsarbeit. Karsten Sommer will mit seinem Team die erfolgreiche Arbeit fortsetzen, sich verstärkt um Ausbildungsfragen kümmern und die moderne Vielfalt des traditionellen Handwerksberufes hervorheben.

„21 Jahre lang für den Verband zu arbeiten, war eine Ehre“, betonte Bammann in seiner Abschiedsrede. Er bedankte sich für das Vertrauen, dass ihm die Innung über die vielen Jahre entgegengebracht hätte. Wichtig und in allerbesten Erinnerung geblieben sei ihm dabei die Begegnung mit den Kollegen. Er bedankte sich auch ausdrücklich bei Hendrik Detlefsen und seinem Team in der Geschäftsstelle, ohne deren Unterstützung ihm die →



NEUER VORSTAND: NEBEN DEM 1. OBERMEISTER KARSTEN SOMMER (5. V.L.) WURDEN AUF DER VORAUSGEHENDEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG AUCH DIE ANDEREN VORSTANDSMITGLIEDER NEU GEWÄHLT BZW. IN IHREN ÄMTERN BESTÄTIGT. ES SIND (V.L.): KLAUS BARTELS, JÖRG HAUSSCHILD (2. OBERMEISTER), KLAUS-DIETER JUNG, MICHAEL WINDMÜLLER UND HEIKO DENKER (RECHTS)

→ erfolgreiche Arbeit für die Innung nicht möglich gewesen wäre.

Die Verabschiedung endete am Abend mit einem tollen Auftritt des unterfränkischen Obermeisters Siegfried Frank, der mit seinen Glaserliedern für Stimmung sorgte.



V.L.: OBERMEISTER KARSTEN SOMMER, EHRENOBERMEISTER UDO BAMMANN, HWK-PRÄSIDENT JOSEF KATZER UND BUNDESINNUNGSMEISTER MARTIN GUTMANN



AUCH NRW GRATULIERTE: LIM HERMANN FIMPELER MIT UDO BAMMANN



NEUER 2. OM: JÖRG HAUSSCHILD



GLÜCKWÜNSCHE AUCH VOM CLUB DIAMANT: JÖRG MECKER STILECHT MIT ZYLINDER



BESUCH AUCH VOM SÜDLICHEN NACHBARN: GF ROGER MÖHLE (LI.) UND LIM UWE HORN (RE.) ÜBERREICHTEN UDO BAMMANN EINE HANNOVERANER BIER-SPEZIALITÄT



KARSTEN SOMMER DANKT THOMAS KRÜGER FÜR SEINE 9-JÄHRIGE TÄTIGKEIT



GF HENDRIK DETLEFSEN UND REINHARD HIPPE BEI DER AUSZÄHLUNG



SIEGFRIED FRANK BEI SEINEM AUFTRITT



KARSTEN SOMMER MIT GATTIN ANJA

### GOLDENE EHRENNADEL FÜR UDO BAMMANN

Auf der letzten Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbandes in Dortmund wurde Udo Bammann die goldene Ehrennadel überreicht.

Bundesinnungsmeister Martin Gutmann würdigte damit seine Verdienste in der 21-jährigen Tätigkeit als Obermeister der Glaserinnung Hamburg.



# Praktischer Workshop in der Glaserinnung Hamburg

## Automatische Schiebetüren für das Wohnzimmer

**Zum sechsten Seminar des Jahres war die Firma Willach zusammen mit dem Fördermitglied Frerichs-Glas in der Hamburger Glaser-Innung zu Gast.**

Vorgestellt wurde eine sehr interessante Alternative zur herkömmlichen Schiebetür. Die neue Automatiktür Provant80 bietet nicht

nur den Vorteil der einfachen Montage, sondern auch der Inbetriebnahme und Einstellung der automatischen Schließ- und Öffnungsfunktion ohne weitere Vorkenntnisse. Selbst ein Elektriker ist nach erfolgter Montage nicht mehr notwendig. Der Glaser übergibt dem Kunden eine funktionierende Automatik-Schiebetür.

In diesem sehr praxisorientierten Seminar wurde den Teilnehmern an einem Original erklärt, wie der Beschlag einzubauen und einzustellen ist. Jeder konnte sich von der leichten Montage und einfachen Bedienung selbst überzeugen und die richtigen Einstellungen an der Musterwand üben. Die zahlreichen Möglichkeiten der Steuerung wur-

den ebenso besprochen, wie die Kombination mit Funk-, Tast- und Bewegungssensoren.

Auch im nächsten Jahr wird die Innung wieder zahlreiche Seminare anbieten, dann allerdings verstärkt in den ersten Monaten des Jahres, wenn in den Betrieben mehr Zeit für Fortbildung vorhanden ist.



WILFRIED STOMMEL VON DER FIRMA WILLACH BEI DER MONTAGE DER TÜR



ERKLÄRUNG AM PRAKTISCHEN BEISPIEL – DAS KAM GUT AN



REFERENT WILFRIED STOMMEL ERKLÄRT DEN ELEKTROANTRIEB DER SCHIEBETÜR

## UV-Klebe-Workshop in Hamburg

**Glas mit UV-Kleber zusammenkleben kann wohl jeder Glaser. Aber die richtige Vorbereitung und Ausführung nicht. Darüber informierten sich im September 12 Teilnehmer des Workshop für UV-Glas-Verklebung, dass durch das Fördermitglied C.R. Laurence in der Innung durchgeführt wurde.**

Die interessierten Glaser holten sich neben viel fachlicher Information auch zahlreiche wertvolle und praktische Tipps, die nach einem theoretischen Teil in der Innungswerkstatt ausprobiert werden

konnten. So konnte sich jeder einen kleinen Glaskasten bauen und dabei verschiedene Kleber, Lampen und Klebehilfen ausprobieren. Erst gegen 21 Uhr waren auch die letzten Fragen beantwortet und alle Teilnehmer gingen mit viel neuem Wissen nach Hause, um es am nächsten Tag im Betrieb einzusetzen.

Vielen Dank an dieser Stelle den Referenten Axel Elstermann und Peter Behrmann von C.R. Laurence für die Durchführung des Workshops.



# Viel los am Stand der Glaser-Innung

Handwerkswelten 2013



Zum zweiten mal organisierte die Handwerkskammer im Innenhof des Hamburger Rathauses die Ausbildungsmesse „Handwerkswelten“. Und die Hamburger Glaser waren wie im letzten Jahr wieder vertreten.

Viele ehrenamtliche Helfer der Innung, Berufsschullehrer und Azubis hatten in den zwei Tagen alle Hände voll zu tun, den interessierten Jugendlichen zu zeigen, wie sie runde

Spiegel zuschneiden können. Meistens gar nicht so leicht, manchmal waren aber richtige Talente am Stand und hatten keine Probleme, die Spiegel zu schneiden, zu brechen und zu säumen. Außerdem gab es viel Informationen für die Schüler, denn mit diesem kleinen Glasschneidetest wurde bei vielen das Interesse für unseren Beruf geweckt. Bleibt zu hoffen, dass wir einige von denen bei einer zukünftigen Freisprechung wiedersehen.



**HOFFMANNGLAS GRUPPE**  
ISOLIERGLASPRODUKTION • GLASGROSSHANDLUNG



- OBJEKTSORTIMENT
- BRANDSCHUTZGLAS
- INTERIEURGLAS
- VOLLSORTIMENTER

PEINE: 05171/291-0  
BERLIN: 030/55 67 04 -0  
HALLE/S.: 0345/57 009 -0

[WWW.HOFFMANNGLASGRUPPE.DE](http://WWW.HOFFMANNGLASGRUPPE.DE)

## Tag des Einbruchschutzes QSN mit Polizei im Herold Center

Anlässlich des diesjährigen „Tag des Einbruchschutzes“ bot die Landespolizei am 31. Oktober und 1. November 2013 im Herold-Center in Norderstedt gemeinsam mit der QSN zwei Beratungstage für die Besucher des Einkaufszentrums an.

Die Veranstaltung wurde vom Innenminister Andreas Breitner höchstpersönlich eröffnet, was auch dazu beitrug, dass zahlreiche Pressevertreter vor Ort waren. Er wies auf die bewährte Kooperation mit der QSN hin.

Auch Landespolizeidirektor Burkhard Hamm und Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote wiesen in ihren Grußworten auf die steigenden Einbruchzahlen hin und rieten den Bürgern, sich um die Einbruchprävention zu kümmern.

Zur Eröffnungsveranstaltung waren zahlreiche Fachrichter dem Aufruf der QSN gefolgt und zeigten für das Fachhandwerk Flagge. Kay Katzenmeier erläuterte an-



FALK SCHÜTT MIT INNENMINISTER ANDREAS BREITNER

schließend an den zahlreichen Demonstrationsobjekten, worauf die Bürger achten sollten und lobte abschließend die langjährige und vertrauensvolle Kooperation mit der QSN.

Die Resonanz der Besucher war an beiden Tagen sehr gut, so dass zahlreiche Beratungsgespräche vor Ort geführt werden und Info-flyer sowie Adresslisten der QSN verteilt werden konnten.

### INFO

Hier finden Sie mehr Informationen zum Thema Einbruchschutz:  
[www.qsn-einbruchschutz.de](http://www.qsn-einbruchschutz.de)

Wir wünschen allen Glasern, ihren Familien und ihren Mitarbeitern sowie allen Freunden unseres Handwerks frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!

**Von früh bis spät dabei,  
um jeden Wunsch zu erfüllen.**

**Machen wir. Das ganze Jahr über.**

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Berufsbildungsfahrt der Auszubildenden des 3. Lehrjahres, Klasse G 11.1

In der Zeit vom 28.10.2013 bis 30.10.2013 führte die Glaser-Innung Berlin ihre traditionelle Berufsbildungsfahrt mit den Auszubildenden des 3. Lehrjahres durch. 16 Auszubildende, darunter eine weibliche, 5 Begleiter aus der Glaser-Innung und eine Lehrerin aus dem Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und Design der marcel-breuer-schule machten sich am 28.10.2013 mit einem modernen Reisebus auf den Weg.

Erster Anlaufpunkt am 28.10.2013 war eine Werksbesichtigung der Schollglas Technik GmbH in Heynitz-Lehden in Sachsen. Die Produktpalette dort geht über Fenster, Fassade, Innenausbau, Veredelungen, Haushaltsgeräte, Möbel, Türen, Sanitär, Verkehrstechnik und Solar. Eine spannende Vielfalt an Glasprodukten. Fragen zu Details und technischen Möglichkeiten wurden uns ausreichend beantwortet.



Das August Horch Museum in Zwickau, Sachsen, war unser zweites Reiseziel an diesem Tage. Dieser historische Ort war über Jahrzehnte die Wirkungsstätte von August Horch. Auf ca. 3.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche wurde uns die Automobilhistorie von Horch über Audi bis hin zum Trabant näher gebracht. Ein Wechselspiel von Objektpräsentation und Inszenierungen prägt diese Ausstellung.



Im Anschluss setzten wir unsere Reise fort und fuhren für die nächsten zwei Übernachtungen zur Jugendherberge Wunsiedel im Fichtelgebirge. Dort stärkten wir uns beim Abendessen und ließen den Tag ausklingen.

Am 29.10.2013, nach einem ausgiebigen Frühstück, machten wir uns auf die Reise nach Waldsassen in der Oberpfalz, um eine Betriebsführung in der Glashütte Lamberts durchzuführen. Diese Glashütte wurde 1934 von Joseph Lamberts eröffnet und liefert uns heute noch, hergestellt nach alter Tradition, Original-Echt-Antikgläser, Restaurationsgläser, Danziger und Cracked Gläser, Überfanggläser, Streaky Gläser, Neu-Antikgläser und Echte Butzen. Die Besichtigung des Produktionsablaufes und die Ausstellungsräume hinterließen bei uns einen bleibenden Eindruck.



Der zweite Höhepunkt an diesem Tage war eine Werksbesichtigung der Firma FLABEG in Furth im Wald, gelegen im Naturpark Oberer Bayerischer Wald.

Bei der Veredelung von Glas, vor allem bei Herstellung von Fahrzeug Außenspiegeln (Automotive), ist Flabeg Weltmarktführer. Die Entwicklung von Dünnschichttechnologien zählt zu den Schwerpunkten der FLABEG For-

schung. Prozesstechnisch arbeitet das Unternehmen mit Verfahren der physikalischen Gasphasenabscheidung. Dies bezeichnet eine Gruppe von Beschichtungsverfahren im Hochvakuum zur Herstellung von dünnen Schichten im Nanometerbereich.

Flabeg nutzt Elektronenstrahlbedampfung und Sputtern (Kathodenzerstäubung) sowie reaktive Varianten dieser Prozesse.

Hoch interessant, aber für unsere Anwendungsgebiete eher wenig vorkommend.



Nach diesem anstrengenden Tag erreichten wir die Jugendherberge gegen 19 Uhr.

Abreisetag aus der Jugendherberge war der 30.10.2013. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg. Ziel auf der Rückreise war die Besichtigung der Euroglas in Osterweddingen bei Magdeburg,

Sachsen-Anhalt. Diese hochmoderne Floatglasfabrik nahm im August 2006 die Produktion auf.

Zur Herstellung von Flachglas trägt den Hauptanteil des Gemenges qualitativ hochwertiger Quarzsand. Danach folgen Soda, Sulfit, Dolomit und Kalk. Des Weiteren werden recycelte Scherben zum Prozess hinzugegeben. Euroglas verwendet ausschließlich ausgewählte Rohstoffe, um ein Glas von höchster Qualität zu produzieren. 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag, steht das Glasband nicht still. Die Öfen sind bis zu 60 Meter lang und bis zu 30 Meter breit. Bei ihrem Bau kamen rund 6000 Tonnen feuerfeste Steine und 1000 Tonnen Stahl zum Einsatz. Mehr als 1500°C sind notwendig, um das Gemenge im Innern der Öfen zum Schmelzen zu bringen. Beeindruckend, wenn wir daran denken, dass wir das Endprodukt Tag für Tag, be- und verarbeiten.

Eine Reise, mit und um das Glas, ging zu Ende.

Unser Dank geht an alle zuvor genannte Betriebe für Ihre Unterstützung und Gastfreundschaft.

Dank auch an die Vorbereiter und Betreuer dieser Berufsbildungsfahrt 2013.

Norddeutscher  
Glas-  
Report  
ANZEIGENANNAHME

Stein-Werbung

- ◆ WERBEAGENTUR
- ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

Stein-Werbung GmbH  
Tel. 0401 79 01 64-0 · Fax 0401 79 01 64 22  
info@stein-werbung.de · www.stein-werbung.de

# Herbstversammlung der Berliner Glaser-Innung

Am 21.11.2013 fand die Mitgliederversammlung in den Räumen der Rudi-Sturm-Schule statt. Obermeister Rolf Block begrüßte um 16.30 Uhr die anwesenden Mitglieder, die Gäste aus dem Glaserhandel und ganz besonders den Ehrenobermeister der Glaser-Innung Berlin, Peter-Jörg Krause.

Anschließend erhoben sich alle Anwesenden zur Totenehrung von Glasermeister Walter Moske und Ehrenbundesinnungsmeister Martin Nagel.

Herr Wiedemann stellte sich als neuer Abteilungsleiter für die Glaser an der Marcel-Breuer-Schule vor. Ferner überreichte er dem Vorsitzenden des Fördervereins der Rudi-Sturm-Schule, Peter-Jörg Krause, einen Aufnahmeantrag.

Im Anschluss verlas die Kassenspartin Julia Geburzi-Horn das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung am 16.5.2013. Dieses wurde in Form und Fassung angenommen.

Im Anschluss verlas der Obermeister den Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Er berichtete von der Zertifizierung der Schule, welche nun endlich kurz vor dem Abschluss steht. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass es in Zukunft wieder Ausbildungsmaßnahmen geben wird.

Der Austausch der Leuchtmittel durch Energiesparlampen im gesamten Schulhaus und die umfangreichen Renovierungsarbeiten im Schleifraum, welche durch die Finanzierung des Fördervereins ermöglicht wurden, sind ebenfalls weitestgehend abgeschlossen.

Weiter sprach Rolf Block über die Vorbereitungen für die bautec 2014, auf der die Glaser-Innung Berlin auch im nächsten Jahr wieder mit einem großen Stand vertreten sein wird.

Die Verhandlungen mit der Innung Potsdam in Bezug auf eine Zusammenführung der beiden Innungen müssen bedauerlicherweise als gescheitert erklärt werden, da die Kernaussage aus Pots-



DER VORSTAND DER GLASER-INNUNG BERLIN DETLEF KNOP, ROLF BLOCK, JULIA GEBURZI-HOHN UND OTIS WINTERFELDT UND DIE FRISCHEGEBACKENEN EHRENPREISTRÄGER (V. L. N. R.).

dam lautet, dass die Vielzahl ihrer Mitglieder einen Zusammenschluss gar nicht haben will. Ein zweites Treffen der beiden Vorstände musste leider abgebrochen werden, da kein Mitglied des Vorstandes der Innung Potsdam erschienen ist.

Weiter berichtete der Obermeister über die Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbandes, welche am vergangenen Samstag in Dortmund stattgefunden hat. Er bat Sven Klingele in seiner Funktion als Mitglied des BIV-Vorstandes, die Fragen der Mitglieder zu beantworten. Dieser teilte mit, dass der LIV Niedersachsen leider an seinem Austritt zum Ende des Jahres nach Vorstandsbeschluss festhält und unterrichtete die Mitglieder auch von der Ankündigung des Austrittes des LIV Sachsens. Klingele wies darauf hin, dass es allerdings das absolut falsche Zeichen wäre, wenn Berlin auch über einen Austritt nachdenken würde. Gerade in schwierigen Zeiten sei es wichtig, dass sich alle Beteiligten darüber klar würden, dass nur eine starke Gemeinschaft Geschlossenheit demonstrieren könne. Um jedem einzelnen Mitglied zu veranschaulichen, wie wichtig ein Zusammenhalt ist, wird der Vorstand in Zukunft verstärkt da-

rauf achten, dass auch wieder mehr Informationen an der Basis ankommen. Auf die Personaldebatten in der Geschäftsstelle angesprochen, berichtete Klingele, dass diese Diskussionen einvernehmlich endgültig als beendet erklärt wurden und ab sofort wieder die zu leistende Arbeit im Fokus steht. Klingele wurde gebeten, den Wunsch der Mitglieder mit in die nächste Vorstandssitzung zu transportieren, die Politik mehr über die Möglichkeiten des Glaserhandwerks zu informieren, was diese in punkto energetische Verbesserungen zu leisten in der Lage sind. Ein gutes Beispiel sei die geleistete Lobbyarbeit der SHK-Innungen, die es geschafft haben, klar zu definieren: „Ein alter Kessel ist ein schlechter Kessel“. Warum also kann nicht von Glaserseite kommuniziert werden: „Eine alte Isolierglas-Scheibe ist eine schlechte Scheibe“!?

Anschließend wurden auf Beschluss des Vorstandes fünf Innungsmitglieder für ihre Arbeit in der Glaser-Innung Berlin zu Ehrenmitgliedern ernannt. Obwohl sie kein aktives Amt mehr ausüben, unterstützen diese Kollegen immer wieder die Innung kostenneutral und ehrenamtlich, sei es durch Beratung oder im Bereich

der im Hause durchgeführten Ausbildungsmaßnahmen.

Ausgezeichnet mit dieser Ehrung wurden die Glasermeister Wolfgang Sawal, Horst Sakowski, Heinz Weiß und in Abwesenheit Werner Bode und Peter Bruimann.

Für die Damen der Kollegen gab es ein Blümchen als Dankeschön, weil sie in der Zeit, während die Herren für die Innung tätig sind, auf diese verzichten müssen. Auch Herrn Richter wurde ein Blümchen überreicht, weil dieser immer mal wieder auf seine Gattin verzichten muss, wenn diese als Innungssekretärin die Geschicke der Geschäftsstelle unter ihren Fittichen hat.

Es folgte die Vorlage der Haushaltspläne für Innung und Schule, welche beide einstimmig angenommen wurden.

Eine Nachwahl der immer noch nicht wieder besetzten zwei Positionen im Vorstand als stellvertretender Obermeister und als Beisitzer konnte nicht erfolgen, da sich kein Mitglied zur Wahl gestellt hatte.

Als nächster Tagesordnungspunkt folgte die Nachwahl von →

→ Glasermeister Wüstenberg in die Gesellenprüfungskommission der Glasveredler und die Wiederwahl der kompletten Gesellenprüfungskommission der Glaser-Innung Berlin.

Der Obermeister schloss die Versammlung um 20.00 Uhr und wünschte allen Anwesenden eine besinnliche Vorweihnachtszeit und eine gute Erholung zwischen den Jahren.

Er bedankte sich bei allen Mitgliedern, die den Weg in die Rudi-Sturm-Schule gefunden haben und bedauerte, dass doch wieder so viele Mitglieder kein Interesse hatten an Information, Weiterbildung und Gedankenaustausch.

Text: Sven Klingele



HORST SAKOWSKI FREUT SICH ÜBER DIE EHRENMITGLIEDSCHAFT



ROLF BLOCK UND HEINZ WEISS MIT SEINER URKUNDE



DER OBERMEISTER GRATULIERT WOLFGANG SAWAL ZUR EHRENMITGLIEDSCHAFT

## BAG: Kein Auskunftsanspruch abgelehnter Bewerber

**Abgelehnte Bewerber haben keinen Auskunftsanspruch gegenüber dem potenziellen Arbeitgeber darüber, ob und nach welchen Kriterien dieser einen anderen Arbeitnehmer eingestellt hat. Die Verweigerung von Informationen kann jedoch je nach Einzelfall ein Indiz für eine Diskriminierung darstellen.**

Das BAG-Urteil vom 25.4.2013 hat folgende praktische Auswirkungen:

Abgelehnten Stellenbewerbern kann ein Entschädigungsanspruch gemäß § 15 Abs.2 AGG nur dann zustehen, wenn der potenzielle Arbeitgeber bei seiner Personalentscheidung über die Ablehnung des Bewerbers gegen das Diskriminierungsverbot verstoßen hat, weil er den Bewerber aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt. Kann der Bewerber für eine derartige Benachteiligung Indizien vorbringen, obliegt dem potenziellen Arbeitgeber die Darlegungs- und Beweislast dafür, dass die Auswahl dennoch anhand diskriminierungsfreier Krite-

rien vorgenommen wurde.

Erfreulich ist, dass das BAG darauf verweist, dass nicht nur nach europäischem, sondern auch nach deutschem Recht ein Auskunftsanspruch des abgelehnten Bewerbers nicht bestehe. Zudem weist es in klarstellender Weise darauf hin, dass für sich alleine betrachtet die Verweigerung einer Auskunft kein Indiz für eine Diskriminierung darstellen könne. Jedoch könne die Verweigerung der Auskunft je nach Einzelfall ein Indiz darstellen, wenn der abgelehnte Bewerber darlegen kann,

- dass und warum es ihm durch die vom Arbeitgeber verweigte Information unmöglich gemacht oder zumindest erschwert hat, Tatsachen darzulegen, die eine unzulässige Benachteiligung vermuten lassen oder
- warum die Verweigerung der Auskunft ein Indiz für eine unzulässige Benachteiligung darstellt. Gelingt dies dem abgelehnten Bewerber nicht, so kann allein die Verweigerung der Auskunft keine nachteiligen Folgen für den potenziellen Arbeitgeber haben.

### INFO

#### DOKUMENTATIONSPFLICHT FÜR GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Kleinbetriebe mit nicht mehr als 10 Beschäftigten waren bisher nach den Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes von der Verpflichtung zur Dokumentation freigestellt.

Der Bundestag hat Ende Juni 2013 die Streichung dieser Ausnahmeregelung beschlossen. Dies betrifft ca. 90 Prozent aller Betriebe in Deutschland.

Der Gesetzentwurf hat am 20. September 2013 den Bundesrat passiert und wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in Kraft treten. Damit gilt die Dokumentationspflicht nach § 6 ArbSchG künftig für alle Betriebe ab dem ersten Beschäftigten.

## GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10  
E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

## KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · www.treske.de

# Fachtagung der Glaser-Innung Niedersachsen ...



OBERMEISTER

In diesem Jahr hat sich das Glaserhandwerk in Niedersachsen am 13. und 14. September 2013 in Oldenburg im BEST WESTERN Hotel zu ihrer Fachtagung getroffen. Ein reichhaltiges Programm, nicht nur im fachlichen, sondern auch im gesellschaftlichen Bereich wurde den Anwesenden geboten. Am Freitagnachmittag konnte

te Verglasung, neue Perspektiven auch für den Glaser“ hielt.

Glasermeister und Glasbautechniker Dieter Biolik von der Bohle AG aus Haan stellte eine Kollektion von Koffern, speziell für den Sachverständigen vor. Unterschiedliche Inhalte vom GlassBud- dy über Messgeräte Merlin Laser,

serhandwerks sich in diesem Bereich zu etablieren.

Den Abschluss der Fachtagung gestaltete Luigi Rosati, von Pauli und Sohn. Mit seinem Vortrag „Wege des sicheren Bauens, die richtigen Beschlüsse für die richtige Anwendung“ hat er, geprägt vom Sach- und Fachverstand, Aktuelles sehr

über die Arbeit im Bundesinnungsverband ein.

Anschließend wurde vom Geschäftsführer Roger Möhle die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung festgestellt. Es folgten formale Abläufe wie die Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 04. April 2013 in Garbsen, welches einstimmig genehmigt wurde sowie die verschiedenen Präsentationen des Glaserhandwerks. Bei zwei Gesamtschulen wurde im Rahmen des Berufsfindungstages das Glaserhandwerk vorgestellt. Wie in jedem Jahr war auch wieder bei der Langen Nacht der Berufe im Rathaus der Stadt Hannover das Glaserhandwerk präsent. Auf die Website der Glaser-Innung wurde nochmals hingewiesen. Hier haben die Öffentlichkeit und auch die Mitglieder eine Möglichkeit sich über die Aktivitäten des Glaserhandwerks in Niedersachsen zu informieren. Aktuelles, Termine und der interne Bereich bieten eine gute Informationsquelle.

Danach folgte der Tagesordnungspunkt 3, Kündigung der Mitgliedschaft der Glaser-Innung Niedersachsen zum 31.12.2013 im Bundesinnungsverband. Am 07. April 2013 wurde dem BIV auf einstimmigen Beschluss des Vorstandes die Kündigung schriftlich mitgeteilt. Mit der Einladung zur Innungsverammlung wurde den Mitgliedern in einem beigefügten Schreiben „Erläuterungen zum Punkt 3 der Tagesordnung der Innungsverammlung am 14. September 2013“ der Grund der Kündigung mitgeteilt. In dem →



UWE HORN

Landesinnungsmeister Uwe Horn nicht nur Bundesinnungsmeister Martin Gutmann, sondern auch eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Partner der Glaser-Innung Niedersachsen begrüßen. Nach der Begrüßung übergab Horn an Manfred Dittmar von



DIETER BIOLIK

Glasbeschichtungsdetektor und weitere Messgeräte. Je nach Anspruch des Sachverständigen zusammenzustellen.

Nach einer Kaffeepause folgte das Referat von Michael Steding, Rolo Rolladentechnik über Sonnen-



LUIGI ROSATI

kompakt und kurzweilig den Anwesenden vorgetragen. LIM Horn dankte allen Referenten für ihr Engagement, ebenso auch Heiko Schulze von CWS-boco der wie immer bei den Tagungen einen Stand mit Berufsbekleidung präsentierte.

Fachsimelei und Erfahrungsaustausch, bei Speis und Trank füllten den Abend aus.

Der zweite Tag wurde eingeleitet mit der Innungsverammlung der Glaser-Innung Niedersachsen, die im Rahmen der Fachtagung eingebunden war. LIM Uwe Horn eröffnete die Versammlung und begrüßte HGF Stefan Kieckhöfel. In seinem Bericht ging er auf seine Aufgabe als Landesinnungsmeister der Glaser-Innung Niedersachsen und in einem kurzen Bericht



REFERENT MANFRED DITTMAR

EControl-Glas GmbH & Co. KG, der einen interessanten Vortrag über „Gebäude der Zukunft, Intelligente



MICHAEL STEDING

schutz und Antriebe in der Renovierung/Sanierung. Auch eine weitere Möglichkeit für das Gla-

## ... in Oldenburg – war wieder gut besucht!

→ Schreiben wurde explizit die Nichterfüllung des § 3, der Satzung „Aufgabe“ des BIV, angeführt.

§ 3 Abs. 1 ...hat der Bundesinnungsverband die Aufgabe die Interessen der Handwerke wahrzunehmen, für die er gebildet ist und die gemeinsamen Angelegenheiten zu vertreten.

§ 3 Abs. 2 ...die angeschlossenen Landesinnungen in der Erfüllung ihrer

nungsversammlung, Abs. 6, wurde vor der Beschlussfassung über den Austritt aus dem Bundesinnungsverband einem Vertreter des BIV die Gelegenheit zur Äußerung gegeben. Bundesinnungsmeister Martin Gutmann und Hauptgeschäftsführer Stefan Kieckhöfel hatten dazu die Gelegenheit. Weitere Wortmeldungen und Vorschläge wurden von den Anwesenden eingebracht. Der Austritt der Glaser-Innung Nie-

wurde gleichermaßen auch an die Herren Gutmann und Kieckhöfel gerichtet.

Der Haushaltsplan 2014 wurde vorgestellt und einstimmig genehmigt. Im Haushalt 2014 sind finanzielle Spielräume für die anstehenden Themen wie die Gefährdungsbeurteilung, Arbeitssicherheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Bauproduktenverordnung, Normen und

Übernachtungen und Materialien war die Anpassung notwendig geworden. Auch hier wurde einstimmig die Genehmigung erteilt.

Nach einer kurzen Pause folgte das Referat von Dipl. Ing. (FH) Eberhard Achenbach.

In seiner bekannten Art konnte er alle Beteiligten informieren, aufklären und auch motivieren, sich



TEILNEHMER

gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben zu unterstützen.

Landesinnungsmeister Horn begründete nochmals aus seiner Sicht die Kündigung. Auf Fragen der Versammlung wurden noch weitere Erklärungen abgegeben. Gemäß der Satzung der Glaser-Innung Niedersachsen, § 23 In-

dersachsen aus dem BIV zum 31.12.2013 wurde danach mehrheitlich beschlossen. Obermeister Michael Schwarze aus Braunschweig erklärte, dass es kein Austritt auf Ewigkeit bedeutet. Sollte sich in Zukunft der BIV zu seinen Aufgaben bekennen, ist jederzeit ein Gespräch über einen Wiedereintritt vorstellbar. Dieser Apell

Verordnungen, Veranstaltungen und Seminare, Weiterbildung der Mitarbeiter, Fachkräftesicherung und für die Nachwuchsarbeit vorhanden. Eine Anpassung der Prüfungsgebühren für die Zwischen- und Gesellenprüfungen der Glaser-Innung Niedersachsen wurde im Detail besprochen. Durch Kostensteigerung der Raummieten,

weiterhin mit den aktuellen Themen des Glaserhandwerks zu befassen.

LIM Uwe Horn bedankte sich im Rahmen seines Abschlussgesprächs für die Unterstützung der Partner. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Fachtage 2013 beendet. ■

## Basisarbeit an der Realschule in Diepholz

**Nach der Fritz-Reuter-Schule in Gifhorn, der Goetheschule-KGS Barsinghausen, der Realschule in Obernkirchen, der Langen Nacht der Berufe im Rathaus der Stadt Hannover, war die Realschule in Diepholz die fünfte Station, auf der die Glaser-Innung Niedersachsen das Glaserhandwerk präsentiert hat. Gezielt wurden kleinen Gruppen die einzelnen Handwerksberufe vorgeführt.**

Der Werkstoff Glas wurde den Interessenten sehr informativ dargestellt. Anforderungen, schulische Voraussetzungen und die Weiterbildung im Glaserhandwerk wurden ebenso intensiv behandelt wie das Glasschneiden. Weitere Information rund um das Glaserhand-

werk bekamen die Teilnehmer durch den „Mega Key zum coolen Job“ Umso angenehmer ist es für die Verantwortlichen, wenn sie positive Rückmeldungen bekommen.

Ganz herzlich bedanken wir uns für das Engagement bei der „Berufsweltorientierung“ der Jahrschule und Realschule Diepholz am 23. Oktober 2013. Nicht zuletzt Ihrem personellen Engagement, Ihren Ideen, den praktischen Übungen, Ihren aufschlussreichen Ausführungen haben wir es zu verdanken, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine erste Vorstellung von dem Handwerk, der Arbeits- und Berufswelt erhalten haben. Die Rückmeldung hier in den Schulen ist überaus positiv.



# Jahresabschluss verspätet offengelegt

## Ordnungsgelder bei kleinen und Kleinstkapitalgesellschaften sinken

**Der Bundesrat hat am 20. September dem Gesetz zur Änderung des Handelsgesetzbuches (HGB) zugestimmt (Drucksache 642/13). Das Gesetz sieht Änderungen des handelsrechtlichen Ordnungsgeldverfahrens bei der Durchsetzung der Offenlegungspflichten des Jahresabschlusses bei kleinen oder Kleinstkapitalgesellschaften vor.**

### Hintergrund

Das Bundesamt für Justiz leitet ein Ordnungsgeldverfahren gegen Gesellschaften ein, die ihre Abschlussunterlagen nicht rechtzeitig veröffentlichten. Nach Androhung eines Ordnungsgeldes haben Unternehmen 6 Wochen Zeit, um ihrer Veröffentlichungspflicht nachzukommen, bevor das Ordnungsgeld festgesetzt wird.

### Senkung des Ordnungsgeldes

Im Gesetz wird nun das Mindestordnungsgeld bei nicht rechtzeitiger Offenlegung oder Hinterlegung des Jahresabschlusses bei einer Erstandrohung des Ordnungsgeldes für Kleinstkapitalgesellschaften nachträglich von 2.500 g auf 500 g und für kleine Kapitalgesellschaften auf 1.000 g herabgesetzt, wenn das Unternehmen die Offenlegung zwar nach Ablauf der sechswöchigen Frist, aber noch vor der Entscheidung des Bundesamtes für Justiz, nachholt. Bei Kleinstkapitalgesellschaften wird die Herabsetzung des Ordnungsgeldes auf 500 g jedoch nur in den Fällen gewährt, in denen der Jahresabschluss beim Bundesanzeiger hinterlegt wurde, also von der durch das MicroBiG eingeführten Erleichterung (§ 326

Abs. 2 HGB) Gebrauch gemacht wird.

### Wiedereinsetzung in den vorigen Stand neu gefasst

Durch das Gesetz wird auch die Möglichkeit zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand neu gefasst. In § 335 Abs. 5 HGB wird der Begriff des „Verschuldens“ im Zusammenhang mit der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand aufgenommen. Bei unverschuldeter Fristversäumnis ist die Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand nun möglich. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie in der Praxis bei den in der Gesetzesbegründung aufgeführten Härtefällen wie z.B. der Fall eines erkrankten oder verstorbenen Alleingeschäftsführers oder wenn Unterlagen durch Brand vernichtet oder von Dritten nicht herausgegeben werden etc., entschieden wird.

### Neu: Rechtsbeschwerde

Gegen die Festsetzung eines Ordnungsgeldes durch das Bundesamt für Justiz kann das Unternehmen Beschwerde beim Landgericht (LG) Bonn einlegen. Bislang entschied das LG Bonn als einzige Instanz. Nunmehr gibt es gegen dessen Entscheidungen eine Rechtsbeschwerde zum zuständigen Oberlandesgericht. Hierdurch wird die Rechtssicherheit für die Beteiligten erhöht.

### Wer ist betroffen?

Die Regelung betrifft Unternehmen in Form einer Kapitalgesellschaft oder einer Personengesellschaft ohne voll haftende natürliche Person (insbesondere GmbH & Co. KG).

Eine Kleinstkapitalgesellschaft nach §267a HGB liegt vor, wenn mindestens zwei der drei folgenden Merkmale nicht überschritten werden:

- 1) 350.000 Euro Bilanzsumme,
- 2) 700.000 Euro Umsatzerlöse in den zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag und
- 3) im Jahresdurchschnitt zehn Arbeitnehmer.

### Geltung

Die Absenkung des Ordnungsgeldes gilt rückwirkend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2012 enden. Die Rechtsbeschwerde wird erst für Ordnungsgeldverfahren wirksam, die nach dem 31. Dezember 2013 eingeleitet werden.



Wir wünschen allen Kunden und Freunden unseres Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

**Dieckmann**  
Innovative Glasbeschläge

Kirchweg 123 • 24558 Henstedt-Ulzburg  
☎ (04193) 75 55 60 • 📠 (04193) 75 55 75  
www.dieckmann-glasbeschlaege.de

## Meistervorbereitungskurs Glaser im FBZ Berenbostel

**Seit dem 12. April 2013 befinden sich 8 Teilnehmer in der Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Teil I und II. Die erste Hürde wurde mit Bravour übersprungen, der Schein „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ wurde am 01.11.2013 den Teilnehmern übergeben.**

Zurzeit ist die Arbeitssicherheit, insbesondere die Gefährdungsbeurteilung, das große Thema. Auch hier werden die Teilnehmer schon auf die kommenden He-

rausforderungen vorbereitet. Dieser Block umfasst 40 Stunden. Ebenso werden die Themen wie Forderungsmanagement (von First Debit) und das Softwareprogramm Pro Glass 2000 (von PDH) vorgestellt. Vom 16.–18. Januar 2014 werden die Teilnehmer im Rahmen der Meistervorbereitung an einem dreitägigen Seminar bei unserem Partner Bohle AG in Haan teilnehmen und sich intensiv mit dem Glasschneiden, UV-Verklebung und Schiebetüren beschäftigen.

**HOOG & SOHN**  
**GLASCON**  
Glas • Innovation • Service

- für Gesellen und Meister
- marktnah
- praxisgerecht
- aktuelle Inhalte
- mit Qualifizierungsnachweis

### Seminar-Programme für das Glaserhandwerk

1. Starter Workshop
2. Anwendungen Workshop
3. Technik Workshop

Kontakt: Tel. 0 45 33 - 7 05 50 E-Mail: info@hoog-und-sohn.de

**Reiling**  
Unternehmensgruppe

### Glasrecycling mit System

#### Erfassung von:

- Flachglas
- Isoliervglas
- VSG
- Spiegelglas
- Autoglas
- Drahtglas etc.

#### Gestellung von:

- Muldensystemen 1,1 m<sup>3</sup> bis 15 m<sup>3</sup>

**R-Glas Recycling GmbH & Co. KG**

Söllstraße 33 · 21481 Lauenburg · www.reiling.de  
Tel. 0 41 53 - 58 33 - 0 · Fax 0 41 53 - 58 33 - 30

# Draisinenfahrt der Jungglaser S-H



**Am Samstag, den 26.10.2013, fand die diesjährige Tagestour der Jungglaser Schleswig-Holstein e.V. statt.**

16 Personen trafen sich um 10.00 Uhr in Leck. Das Wetter war perfekt (teilweise sonnig bei Temperaturen um 15 °C). Nach kurzer Einweisung und Verteilung auf die Draisinen ging es auf die 16 km-Fahrt nach Schafflund.

Es mussten an den Straßen immer die Schranken durch einen Dwar-

balkenopunddoldreier (Schrankenwärter) betätigt werden. In Schafflund wurden die Fahrzeuge von den Schienen gehoben und es ging zu Fuß zum Restaurant „Utspann“. Dort gab es Rübenmus für alle. Nach dem Essen wurde dann der Rückweg angetreten. Dieser war etwas beschwerlicher, da der Wind von vorn kam und auf ca. 6 Windstärken zugenommen hatte. Gegen 16 Uhr waren alle wieder in Leck. Fazit: Es war eine tolle Tagestour!

## BERATUNG RUND UMS BAURECHT

**Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein hat einen Beratungsvertrag rund ums Baurecht abgeschlossen.**

Baurecht (BGB und VOB) • Werkvertragsrecht • Forderungseinzug

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

**Rechtsanwalt Michael Simon**  
Schweriner Straße 2, 22143 Hamburg  
Tel. 0 40 / 6 69 98 79-0  
Fax 0 40 / 6 69 98 79-79  
E-Mail: michael@anwalt-simon.de



Dieses Angebot ist für Innungsmitglieder kostenlos.

## Flamea<sup>+</sup> kompromisslos kraftvoll

- optimierte Spaltmaße
- erhöhte Tragkraft
- hervorragende Dichtigkeit

Weitere Informationen finden Sie in unter [www.pauli.de](http://www.pauli.de)



# Das Handwerk hebt ab – Kreishandwerkerschaft Mittelholstein feierte „Tag des Handwerks“

Am 21.09.2013 fand zum inzwischen dritten Mal der bundesweite „Tag des Handwerks“ statt. Unter dem diesjährigen Motto „Zukunft kommt von Können.“ stand das ganze Land im Zeichen der Leistungsfähigkeit von fünf Millionen Handwerksbetrieben, ohne die das moderne Leben unvorstellbar wäre. Eine Vielzahl nationaler und regionaler Maßnahmen sorgt dafür, dass ganz Deutschland einen Tag über „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan“ sprach und keiner an den Leistungen des Handwerks vorbeikam. „Das Handwerk hebt ab“, hieß das Motto der Kreishandwerkerschaft

ten Mittelholstein, Ostholstein/Plön und Stormarn für den Tag des Handwerks. Auf einem mehrstündigen Flug über die Kreise Ostholstein und Plön sowie die angrenzenden Städte Kiel, Lübeck, Neumünster und die Kreise Segeberg und Stormarn wurde Einheimischen und Urlaubern mit einem 21 x 4,35 Meter großen Schleppbanner der Stellenwert des Handwerks im täglichen Alltag ins Bewusstsein gerufen.

Pilot des Flugzeuges, mit dem sich das Handwerk in luftiger Höhe präsentiert, war der Oldenburger Glasermeister Jürgen Hays.



## Glaser-Innung Schleswig-Holstein eingeladen bei Firma Dorma/Provitris



Zur frühen Stunde startete am Dienstag, 05.11.2013 in Neumünster ein Kleinbus der Firma Dehn mit einer kleinen Gruppe der Glaser-Innung Schleswig-Holstein. Zügig ging es durch den Elbtunnel vorbei am Hamburger Containerhafen in Richtung Bad Salzuflen wo um 11:00 Uhr bei Firma Dorma eine Werksführung stattfinden sollte. Beeindruckend stellte sich die Fertigung von Ganzglastürbeschlägen und Schiebetürsystemen dar. Die gesamte Auftragsfassung und die Umsetzung mit den vielen verschiedenen Systemen und Materialien wurde der Innung anschaulich erklärt.

Nach der Mittagspause konnte in einem informativen Vortrag das Wissen über diverse Beschläge

und Schiebesysteme vervollständigt werden. Nach einer Fahrstrecke von ca. 70 km konnte die Innung in Lippstadt ihr Hotel beziehen und auf Einladung der Firma Dorma in der Innenstadt in einem Brauhaus den Tag ausklingen lassen.

Am 06.11.2013 konnte die Innung dann die neue Fertigung in Rietberg besichtigen. Hier sind seit kurzem unter dem Firmennamen Provitris die Marken Mame, Gral und Cristallo zusammengefasst. Auch hier war bei einer Werksführung die Konfektionierung von Duschbeschlägen und Ganzglastürbeschlägen zu besichtigen. Zwei sehr interessante Vorträge über die Duschsysteme bzw. die Mame Produkte rundeten den Tag

vor der Heimfahrt Richtung Nord ab.

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein möchte sich auch auf die-

sem Wege nochmals bei der Firma Dorma / Provitris bedanken für das interessante Programm, insbesondere beim Organisator Stephan Stratmann.



# Duschen-Profi-Seminar für Monteure



Unter dem Motto „Praxis für Monteure“ bot die Glaser-Innung Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit der Fa. Pauli + Sohn GmbH ein Profi-Seminar für die Monteure für Duschen an.

Referent Gerrit Neuhalfen verstand es dabei, die Seminarteilnehmer immer wieder aktiv mit einzubinden, so dass die Praxis aktiv erlebt wurde.

Praktische Tipps und Hinweise gab es zu:

- Fehlervermeidung bei der Montage von Ganzglasduschen
- Beratung + Einbautipps bei

Endkunden

- Vorbereitung bei Anfragen nach Ganzglasduschen bei Objekten durch Generalunternehmer, Architekt, Planungsbüro, Bauherren
- Montage von kleinen Duschmodulen (Glas + Beschlag + Dichtung)
- Profilschnitt von Dichtprofilen
- P+S Dusch-Konfigurator im Internet: [www.duschenplaner.de](http://www.duschenplaner.de)

Alle Teilnehmer erhielten ein P+S Zertifikat. Das Seminar wurde von der Fa. Muskat, Fördermitglied der Glaser-Innung, unterstützt.

## TERMINE

Bitte vormerken:

**MESSE NÜRNBERG  
FENSTERBAU; FAHRT JUNGGLASER**

28. – 30. März 2014

**AUSBILDUNGSMESSE  
NORDJOB IN NEUMÜNSTER**

17. und 18. Juni 2014

**MOTORRAD- & OLDTIMERTOUR  
KREISHANDWERKERSCHAFT MITTELHOLSTEIN**

05. Juli 2014

**FREISPRECHUNGSFEIER  
BERUFSBILDUNGSSTÄTTE TRAVEMÜNDE**

29. August 2014

**EINSCHREIBUNGSFEIER  
KREISHANDWERKERSCHAFT MITTELHOLSTEIN**

18. September 2014

**TAG DES HANDWERKS**

20. September 2014

**BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET  
[WWW.GLASERHANDWERK-SH.DE](http://WWW.GLASERHANDWERK-SH.DE)**

Norddeutscher  
**Glas-  
Report**  
ANZEIGENANNAHME

**Stein-Werbung**

- ◆ WERBEAGENTUR
- ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

Stein-Werbung GmbH  
Tel. 040 | 79 01 64-0 · Fax 040 | 79 01 64 22  
info@stein-werbung.de · [www.stein-werbung.de](http://www.stein-werbung.de)

## INFOS

### PAULI + SOHN-AKADEMIE UNTERWEGS IM NORDEN

Zum Ende des Jahres war noch einmal die Pauli-Akademie mit einem Profi-Duschen-Seminar „Verkauf“ zu Gast in Neumünster.

Ein besonderer Service von deutschen Herstellern von Glashaltesystemen sind die Fachseminare der Pauli-Akademie. Zusammen mit der Glaser-Innung in Person von Michael Schulze fand am 19.11.2013 in Neumünster erstmals der Profi-Duschen-Workshop „Verkauf“ statt, an dem viele Glasermeister teilnahmen. Praxisorientiert lagen die Schwerpunkte bei Dichtigkeit, Stabilität, Überdrückungsschutz und Lastabtragung der Konstruktionen. Ziel ist die optimierte Beratung und Abwicklung von Projekten. Nebenbei werden die Teilnehmer über aktuelles Regelwerk informiert. „Vielen Dank, wir kommen gerne wieder“ verabschiedet sich der Referent Gerrit Neuhalfen und wünscht mit diesem Versprechen einen erholsamen Jahresausklang.



NORDDEUTSCHE GLASERMEISTER BEIM PROFI-DUSCHEN-SEMINAR „VERKAUF“ IN NEUMÜNSTER

# Glaser-Innung Schleswig-Holstein wieder auf dem „Tag des Handwerks“ in Lübeck

Mehr als 6.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit zur Teilnahme am Tag des Handwerks am 21.09.2013 auf dem Lübecker Marktplatz.

Insgesamt 21 Innungen nutzten die Möglichkeit zur Darstellung ihres Handwerks. Ein buntes Bühnenprogramm rundete die Veranstaltung auf dem Marktplatz in der Zeit von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr ab. Nach der Eröffnung des diesjährigen Handwerkertages durch den Kreishandwerksmeister Carsten Groth und die Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer folgten die Grußworte des Vize-Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck, Horst Stapelfeldt.

Nach der musikalischen Begrüßung durch die „Big Band“ der OzD folgte dann ab 11:00 Uhr die Versteigerung der Torten der Auszubildenden der Landesinnung der Konditoren Schleswig-Holstein. Ob nun die Senatorin Borns oder der Kreishandwerksmeister Groth die süßen Tortenstücke anboten, nach einer halben Stunde war keine Torte mehr vorhanden und die Mentoren Lübeck e.V., ein Projekt von ehrenamtlichen Lesernhelfern, freuten sich über die größte Einzelspende aller vertretenen Innungen



GESELLE ANDREAS JAHN (FA. GLAS-BÖTTCHER, HL) BEI DER „ARBEIT“

auf dem Markt.

Ab 13:00 Uhr versteigerten die Mechaniker auf dem Marktplatz reparierte Fahrräder. Der Erlös kam ebenfalls den Lesernhelfern zu Gute.

Um 14:00 Uhr begann die große Modenschau der Landesinnung des Mode schaffenden Handwerks. Insgesamt 18 Damen führten ihre Unikate der Modewelt den etwa 300 anwesenden Zuschauern vor.

Ab 15:00 Uhr folgte das Schaufrieren der Friseur-Innung Lübeck.

Die Infotechniker verlosteten um 16 Uhr einen Flachbildfernseher an drei Teilnehmer des Technik-Quiz.

Viele weitere Aktionen an den Innungsständen rundeten den diesjährigen Tag des Handwerks ab. Darunter die Schatzsuche der Gold- und Silberschmiede-Innung und das Schätzspiel mit Luftballons der Kfz-Innung Lübeck. Auch die Glaser-Innung Schleswig-Holstein konnte mit einem anschaulichen Betrag durch den Verkauf von sandgestrahlten Glasbildern zur Spende beitragen.

Um 17:00 Uhr folgte dann die Übergabe eines 4.000,- Euro Schecks an die Lesernhelfer. Diese Summe wurde zum Schluss von Senator Schindler durch Aufrunden mit einer eigenen Spende erzielt.

Am Schluss waren sich alle teilnehmenden Innungen einig, der Tag des Handwerks war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Der Tag des Handwerks 2014 kann kommen!



SCHECKÜBERGABE

# Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV im Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein bietet wieder einen Vorbereitungselehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk an.

Geplanter Beginn:  
März 2014 – Juni 2015

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III), sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung. Der Teil IV berechtigt zur Ausbildung. Am Ende des Lehrganges finden die Abschlussprüfungen vor der

Handwerkskammer Lübeck statt.

Für kaufmännische Fachkräfte in Handwerks- oder anderen Gewerbebetrieben sowie für mitarbeitende Familienangehörige besteht die Möglichkeit, nach Absolvierung des ersten Lehrgangsteiles die Fortbildungsprüfung zur/zum „Kauffrau/Kaufmann der Handwerkswirtschaft“ abzulegen. Der bestandene Prüfungsteil IV ist mit der Ausbildungsprüfung gleichgestellt.

Die Teile III und IV können selbstverständlich auch separat und zeitlich unbegrenzt abgelegt werden. Eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich.

## INFOS

### LÜBECKER HANDWERK SCHREIBT 250 NEUE LEHRLINGE IN DER HANSEHALLE EIN

250 Lehrlinge trugen sich in der Lübecker Hansehalle am Freitag, dem 01.11.2013, symbolisch in die Lehrlingslisten der 23 Innungen des Lübecker Handwerks ein. Bei geöffneter Innungslade, im Beisein der Obermeister, der Ausbilder, der Eltern und der Freunde begann der zukünftige Handwerker nachwuchs so symbolisch seine Handwerkerlehre.

Kreishandwerksmeister Carsten Groth begrüßte die neuen Lehrlinge in der großen Handwerkerfamilie. „Sie sind unsere Waffe gegen den Fachkräftemangel. Das Handwerk bietet Ihnen eine vielseitige und sichere Zukunft,“ so Groth. Das Glaserhandwerk war durch LIM Michael Schulze und stellv. LIM Michael Thabe mit Lehrling vertreten.

Die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung (Teile I – IV) berechtigt zur selbstständigen Ausübung eines Handwerks sowie zur Ausbildung von Lehrlingen und stellt nach wie vor den einzigen, bundesweit anerkannten Qualifikationsnachweis im Handwerk dar.

**Weitere Informationen sowie die Unterlagen zur Anmeldung:** Kreishandwerkerschaft, Mittelholstein, Wasbeker Str. 351, 24537 Neumünster, Telefon 0 43 21/60 88-11, Fax: 0 43 21/60 88-33, E-Mail: sabrina.bronsert@hanwerk-mittelholstein.de

# Handwerk begrüßt seinen Nachwuchs

Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein in Bad Segeberg

Die 6. traditionelle Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein fand am 19.09.2013 in der Kreissporthalle in Bad Segeberg statt. An dieser Feierstunde nahmen rund 700 Gäste, darunter Ehrengäste aus Politik und Verbänden, Handwerksmeister, Lehrer, Lehrlinge und Eltern teil.

Vertretend für 752 neue Lehrlinge der Kreise Segeberg und Neumünster schrieben sich 32 Lehrlinge unterschiedlichster Gewerke mit den Obermeistern symbolisch in die Lehrlingsrolle ein. Das Handwerk in Mittelholstein konnte auch in diesem Jahr wieder eine Steigerung um 2,3% an neuen Lehrverträgen im Vergleich zum Vorjahr vermelden. Mit dieser guten Ausbildungsbereitschaft betreibt das Handwerk ihre eigene Fachkräftesicherung. Kreishandwerksmeister Michael Kahl appellierte an alle Ausbildungsbetriebe, hier nicht nachzulassen. „Mit ihrer Berufswahl haben Sie nun den Grundstein für ihr Berufsleben gelegt. Innovationen, modernste Technologie und vieles mehr erwartet Sie



V.L.N.R. H.R.: STELLV. LIM MICHAEL THABE, VENCISLAV MIHAJLOV, LUKAS GUTMANN UND OLIVER KROLL  
V.R.: STEFAN JESSEN, MAIK-KRISTOF FRAHM, PHILIP DANKER UND MICHAEL DANKER

nun in ihrer Lehrzeit. Begriffe wie Verantwortung, Selbstverwirklichung durch eigene Fähigkeiten, Mitwirken und Gestalten und das Erreichen sozialer Kompetenzen sind dabei keine Floskeln sondern werden Tag für Tag in der betrieblichen Praxis gelebt“, so Kahl.

Vizepräsident Günther Stapelfeld, Handwerkskammer Lübeck, be-

grüßte die Lehrlinge in der großen Familie des Handwerks. Den Ausbildungsstart verglich er gar mit einem Formel 1 Rennen, nur dass der Nachwuchs statt Benzin Wissen tanken müsse. Staatssekretär für Arbeit und Tourismus Ralph Müller-Beck wies in seiner Festrede auf die Schlüsselrolle hin, die das Handwerk in Schleswig-Holstein einnehme mit seinen 16 Milliarden

Euro Umsatz. Das Land schaffe hierfür die Rahmenbedingungen gerade für die Überbetriebliche Ausbildung, so Müller-Beck und versprach, dass es im Bereich des Handwerks keine Kürzungen geben wird.

Mitreißende Musik der Band „Beat-Shock“ umrahmte die Einschreibungsfeier.

# Gesellenfreisprechung

Gemeinsam geht es besser

**Moers:** „Gemeinsam ist man stärker“, äußerte der Obermeister der Glaser-Innung Niederrhein, Thomas Schulmeyer, auf der diesjährigen Lossprechungsfeier zu ehren der frischgebackenen Junggesellinnen und -gesellen. Und daher feierte man diese Lossprechung auch gemeinsam mit den Glaser-Innungen Düsseldorf und Vestischer Raum. Somit waren fast 100 Innungsbetriebe des Glaserhandwerks aus dem Ruhrgebiet und den gesamten nordwestlichen Landesteilen von NRW vertreten.

In den Räumen der Volksbank Niederrhein eG in Moers konnten so insgesamt 27 ehemalige Auszubildende von ihren Pflichten als Lehrling losgesprochen werden. Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank, Guido Lohmann, lobte in seiner Festrede die Leistungen in den Gesellenprüfungen, dankte aber auch den Glaserbetrieben, dass sie mit der Ausbildung junger Menschen ein gutes gesellschaftliches Engagement übernommen haben. „Auch der Finanzkrise können wir nur gemeinsam besser entgegenstehen“, schlugen Lohmann und Schulmeyer eine Brücke zwi-



LOSZUSPRECHENDE JUNGGESELLIN UND -GESELLEN MIT EHRENGÄSTEN

schen regionalem Bankwesen und Handwerk.

Die Überreichung der Gesellenbriefe wurde anschließend von Lehrlingswart Manfred Lerch und dem stellvertretenden Obermeister der Glaser-Innung Düsseldorf, Ralph R. Licks, durchgeführt. Unter großem Applaus der zahlreich erschienenen Innungsmitglieder nahm der Berufsnachwuchs die Glückwünsche der Ehrengäste entgegen, unter anderem waren der Bürgermeister

der Stadt Moers, Norbert Ballhaus, und der Kreishandwerksmeister Günter Bode, der Einladung gefolgt. Ihren Höhepunkt fanden die Feierlichkeiten in der Ehrung des prüfungsbesten Junggesellen, Nico Heidenreich aus Gelsenkirchen. Seine hervorragende Prüfungsleistung wurde vom Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler mit einer Urkunde und einem Weiterbildungsgutschein belohnt. Die Innungskrankenkasse ikk-classic und die Signal-Iduna-Versicherung

schlossen sich mit Sachpräsenten der Ehrung an. Zum Schluss der Veranstaltung luden die Volksbank und die beteiligten Innungen alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss ein. Mit zahlreichen interessanten Gesprächen klang die gelungene Lossprechungsfeier im Kreis der Gäste und Innungsmitglieder aus. Alle Beteiligten bedankten sich für das große Interesse sowie für die hervorragende Ausrichtung der Feier bei der Volksbank Niederrhein eG.

## Verbandstag 2013

**Am 28.09.2013 fand im Anschluss an die Sachverständigen-Diskussionstage der diesjährige Verbandstag des GIV NRW statt. Rund 50 Gäste genossen auf dem Hof der Geschäftsstelle die herbstliche Sonne und feierten bei Kaffee und Kuchen, Grillwürsten und Salaten, sowie erfrischenden Getränken, ihren Landesinnungsverband.**

In zahlreichen Gesprächen wurde ausgiebig gefachsimpelt, aber sicherlich auch das eine oder andere private Wort gewechselt. Auch bestand die Möglichkeit, Fragen rund um den GIV NRW mit der Verbandsgeschäftsführung und dem Vorstand zu erörtern. Der Vorstand und die Geschäftsführung wollen auf diesem Wege den Austausch zwischen den Innungen und den Mitgliedsbetrieben fördern. „Wir



möchten einen möglichst regen Kontakt zwischen den angeschlossenen Innungen und den Betrieben ermöglichen“, so der Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler. Auch einige Repräsentanten aus der Zulieferer- und Herstellerbranche, sowie Sponsoren des GIV NRW nutzten diesen Rahmen zur Kontaktpflege mit unseren Verbandsmitgliedern.

Eine gemeinsame Besichtigung des Berufskollegs Glas, Keramik und Gestaltung des Landes NRW bot die Möglichkeit, den neuen Glaswerkstattattrakt kennenzulernen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass der Verbandstag 2013 eine gelungene Veranstaltung war. „Wir haben auch schon Ideen, wie wir den folgenden Verbandstag im nächsten Jahr gestalten



werden.“, äußerte Landesinnungsmeister Fimpeler in seiner Verabschiedung der Gäste. Also, bis im nächsten Jahr!

Text: Jan Lux

# Sachverständige bilden sich weiter

Bereits zum 35. Mal trafen sich vom 26. bis 28.09.2013 Sachverständige aus dem Glaserhandwerk beim Glaserinnungsverband NRW, um sich in fachlich-technischen und juristischen Themen weiterzubilden.



Seminarernehmer im Schulungsraum folgen gespannt dem Referenten)

Am Donnerstag informierte man sich während des traditionellen Besichtigungsprogramms im Römisch-Germanischen Museum in Köln über den frühzeitlichen Umgang mit dem Werkstoff Glas. Beim anschließenden Rundgang durch den Kölner Dom, mit Themenschwerpunkt „Richterfenster“, überzeugte Seminarleiter Udo Pauly mit fesselnden Geschichten und kleinen Anekdoten zum Bau der Kathedrale und zum Erzbistum Köln.

Am Freitag und Samstag standen im Schulungsraum des GIV NRW dann Themen Rund um die Statik von absturzsichernden Verglasungen, Mängeln an Ganzglasduschen und der UV-Verklebung. Juristische Informationen zum Gutachterauftritt vor Gericht vervollständigten das Programm.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Vorstellung einer Werkzeug- und Prüfgeräteausrüst-

ung für Sachverständige sowie deren sichere Aufbewahrung und Transport in professionellen Transportsystemen. Mehr als 30 Teilnehmer folgten den Ausführungen der hochkarätigen Referenten und bildeten sich so in den verschiedenen Bereichen weiter. Unter anderem war der Glas-Statiker Dipl.-Phys. Wolfgang Kahlert und der Berater des Instituts für Verglasungstechnik und Fensterbau in Hadamar, Dipl.-Ing. Matthias Müller, nach

Rheinbach gekommen, um den Sachverständigen neue und bekannte Regelungen im Glaserhandwerk näher zu erläutern. Richter Werner Thome vom Bausenat des Oberlandesgerichts Hamm übernahm zum wiederholten Male den juristischen Part.

Nach einer abschließenden Diskussionsrunde über aktuelle Schadensfälle und Informationen zum neuen Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz gingen die Sachverständigen-Diskussionstage nach drei anstrengenden Tagen zu Ende. Nicht ohne die Einladung an die Teilnehmer, den anschließenden Verbandstag des GIV NRW zu besuchen und natürlich im nächsten Jahr wiederzukommen.

## ANKÜNDIGUNG FACHREISE NRW

### FACHREISE NACH SÜDAFRIKA

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH plant der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen im Zeitraum

**17.08. – 23.08.2014** eine Fach- und Informationsreise nach Johannesburg und Umgebung/Südafrika.

Diese Reise wird auf Wunsch zahlreicher Teilnehmer unserer bereits stattgefundenen Fachreisen angeboten.

Erleben Sie die „Mutterstadt“ Südafrikas. Die Metropole sowie das umliegende Land Pilanesberg, Pretoria und Soweto bis zum Besuch von Sun City und Paul Kruger Country Museum. Lassen Sie die gesamte Reise zu einem einmaligen Erlebnis werden.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Glaserinnungsverband NRW.

Telefon: +49 0 22 26 / 57 75



## Herbst-Mitgliederversammlung des Glaserinnungsverbandes bei Bohle AG

Am 17. Oktober 2013 fand die diesjährige Herbst-Mitgliederversammlung des Glaserinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen in Haan statt. Nach dem Eintreffen der Teilnehmer auf dem Firmengelände erfolgte die Begrüßung durch die Herren Biolik und Schmidt.

Nach einigen Gesprächen und einem stärkenden Imbiss folgte eine ausführliche Führung durch die Produktionsstätte. Detailliert berichtete der Betriebsleiter über die Produktpalette und die Produktionsstufen. Auffallend war nicht nur die professionelle Firmenstruktur, verbunden mit einer überdurchschnittlichen Sauberkeit, logistischen Ordnung und Sicherheit, sondern auch die Freundlichkeit aller Mitarbeiter. Nach der Betriebsführung ging man zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung über, welche im Tagungsraum der Fa.

Bohle stattgefunden hat.

Wesentliche Schwerpunkte der Versammlung waren Themen wie der Verbandstag des GIV am 28.09.2013 in Rheinbach, Zusammenarbeit mit der Bohle AG, Sachstand zum Neubau an der Glasfachschule, Position des GIV zum Thema zweijährige Ausbildung zum Monteur im Glaserhandwerk, Aktuelles aus dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, Propektgenerator, Betriebsvergleich, Sachstand zur einheitlichen Ausbildung und Prüfung von Sachverständigen im Glaserhandwerk und Einstufung der Betriebe in der Bauberufsgenossenschaft

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen bedankt sich bei der Firmenführung der Bohle AG für die freundliche Unterstützung und die dem Verband entgegengebrachte Gastfreundschaft.

**NACHRUF GLASER-INNUNG ROSTOCK**

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser

**Ehrenobermeister**  
**Klaus-Dieter Specht**

am 17. Juli 2013 nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Das Mecklenburg-Vorpommersche Glaserhandwerk trauert um seinen ehemaligen Landesinnungsmeister, der dieses Amt von 1990 bis 2006 ausübte und wie kein anderer das Glaserhandwerk in unserem Bundesland geprägt hat. Sein ehrenamtliches Engagement begann im Jahr 1990 als Obermeister der Glaser-Innung Rostock. Im gleichen Jahr wurde er auch zum Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Beide Ehrenämter übte er bis zum Renteneintritt in 2006 aufopferungsvoll aus. Mit Klaus-Dieter Specht verlieren wir eine Persönlichkeit, die für viele von uns – weit über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus – eine Institution war. Er war Leitbild sowohl für die alten Weggefährten als auch für die jüngeren Generationen. Die besonderen Verdienste, die sich Klaus-Dieter Specht um das Glaserhandwerk erworben hat, sichern ihm ein bleibendes Andenken.

Unser tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Frau und seiner Familie.

Die Trauerfeier fand am Montag, den 5. August 2013, um 14:00 Uhr auf dem Warnemünder Friedhof mit anschließender Beisetzung statt.

In aufrichtiger Anteilnahme

*Ronald Nows*

Obermeister

*Andreas Knirk*

Geschäftsführer

**NACHRUF NORDRHEIN-WESTFALEN**

Wir trauern um unseren aufrichtigen und dem Deutschen Glaserhandwerk stets treu ergebenen

**Ehrenbundesinnungsmeister, Ehrenlandesinnungsmeister und Ehrenobermeister**

**Martin Nagel**

Am 05. November 2013 verstarb Martin Nagel im Alter von 79 Jahren.

In großer Dankbarkeit für seine über Jahrzehnte andauernde ehrenamtliche Tätigkeit verneigen wir uns und nehmen Abschied von Martin Nagel. Mit ihm verlieren wir eine große Persönlichkeit des Deutschen Glaserhandwerks. Mit enormem persönlichem Einsatz und ohne Rücksicht auf private Belange, widmete er seine Kraft dem Fortbestand und der ständigen Innovation seines Gewerks. Immer optimistisch und voller Ratschläge gründete er mit 30 Jahren 1964 die Glaserinnung Vestischer Raum und wurde bei der Gründungsversammlung zum jüngsten Obermeister des Glaserhandwerks gewählt. Dieses Amt hatte er 25 Jahre inne. Damit begann sein langes Engagement in politischen und wirtschaftlichen Belangen des Glaserhandwerks. Großen Wert legte er auf die Nachwuchsgewinnung, Ausbildung und Schaffung von Arbeitsplätzen. 1972 wurde er Landesinnungsmeister des Nordrhein-Westfälischen Glaserhandwerks. Dieses Amt bekleidete er bis 2006. In dieser Zeit war er Mitbegründer der größten Glasfachmesse der Welt, der „glasstec“ in Düsseldorf. Seine Initiative galt ebenfalls stets der Entwicklung und Modernisierung der Staatlichen Glasfachschule und des Jugendwohnheims in Rheinbach. Ein besonderes Faible hatte er auch für die Entwicklung der „Glasstadt“ Rheinbach. Im Zeitraum 1999 bis 2008 war er Bundesinnungsmeister und setzte seine Persönlichkeit im gleichen Maße auf Bundesebene ein. Seine beispielhafte Haltung und fortwährende Nähe zu Kollegen sowie eine glückliche Hand in der Menschenführung zeichneten Martin Nagel im hohen Maße aus.

Seine Leistungen für das Deutsche Handwerk wurden mit folgenden hohen Auszeichnungen gewürdigt:

**Goldene Ehrennadel des Glaserhandwerks**

**Ehrenscheibe und Diamantennadel des Glaserinnungsverbandes NRW**

**Handwerkszeichen mit goldenem Mittelfeld**

**Goldener Meisterbrief**

**Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

Martin Nagel war uns allen stets ein Vorbild. Wir werden ihm stets ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Der Trauergottesdienst fand am Montag, dem 11. November 2013 um 09:00 Uhr in der Probstei St. Lamberti, Kirchplatz 1 in Gladbeck statt. Die Beisetzung erfolgte anschließend um 10:30 Uhr auf dem Friedhof Gladbeck Mitte.

*Hermann Fimpeler*

Landesinnungsmeister GIV NRW  
Obermeister GI Vestischer Raum

*Jan Lux*

Geschäftsführer GIV NRW  
GI Vestischer Raum

# Pauli + Sohn Duschenplaner online Glasduschen professionell online planen

Speziell für das Glaser-Handwerk hält das Unternehmen Pauli + Sohn, einer der führenden Spezialisten in der Entwicklung und Fertigung hochwertiger Glashalterungssysteme, einen Online-Duschenplaner bereit. Mit diesem System lassen sich Glasduschen schnell, einfach und verlässlich im Internet online planen, konfigurieren und bestellen. Benutzer brauchen hierfür lediglich einen Rechner mit Internetzugang.

**Hohe Zufriedenheit weltweit**  
Für den Glaser bietet das System gleich mehrere Vorteile: Er muss die Zeichnungen nicht selbst anfertigen, spart dadurch viel Zeit und kann schneller liefern, was zu höherer Kundenzufriedenheit beiträgt. Weltweit nutzen diesen Service Kunden aus 17 Ländern.

Überall, wo ein Online-Zugang besteht – meist also auch beim Kunden vor Ort, werden die Maße und Glasbearbeitungen einfach in das System eingegeben. Die Software ermittelt, ob die Dusche so umsetzbar ist, erstellt die technische Scheibenzeichnung mit Eckauschnitten, Randausschnitten, Lochbohrungen etc. und errechnet die Materialkosten. Auch bei Sondermaßen! Passt alles, kann der Kunde



direkt beauftragen und der Glaser die Zeichnung an den Glasersteller weiterleiten sowie die entsprechenden Komponenten, inklusive der ausgewählten Dichtungen und Beschläge, bestellen.

Da der Duschenplaner automatisch checkt, ob alle Komponenten passen und die angegebenen Maße

und Glasbearbeitungen realistisch sind, wird die Zahl der Rückfragen und Fehlbestellungen erheblich reduziert. Damit ist der Pauli + Sohn Duschenplaner für Glaser letztlich ein Wettbewerbsvorteil im Markt.

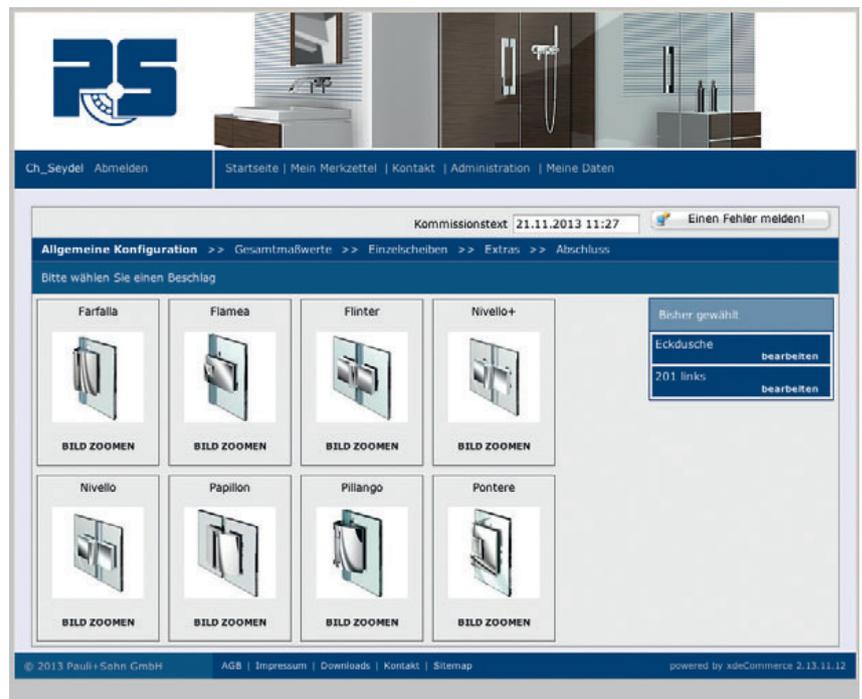
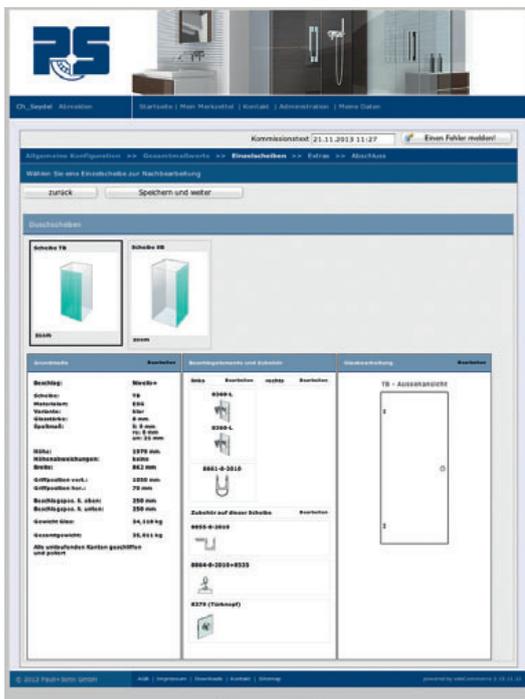
**Aktuelle Preise zum Kalkulieren**  
Seit Anfang des Jahres wurde der

Duschenplaner ständig aktualisiert, so dass viele Duschsituationen geplant werden können. Zu insgesamt 8 Bandserien stehen aktuell zwei zusätzliche Beschläge online: die Hebesenk-Beschläge Nivello und Nivello+. Im Bereich „Produktkatalog“ sieht der angemeldete Benutzer Preise, Detailinformationen und Aufmaßblätter. Das vereinfacht die Angebotserstellung.

Lassen Sie sich durch die verschiedenen Möglichkeiten inspirieren oder planen Sie zielgenau nach Beschlag oder Einbausituation. Sollte Ihre Badsituation nicht konfigurierbar sein... kein Problem! Der technische Vertrieb von PS steht Ihnen mit Rat + Tat zur Verfügung.

Wer Informationen zu Ganzglasduschen in gedruckter Form sucht, findet alles im frisch gedrucktem Katalog „Duschenwelten“. Die Neuheit „Flamea+“, die wichtigsten Montagetipps und das erweiterte Zubehör kennzeichnen die neue Auflage. Der Katalog kann kostenfrei angefragt werden oder steht online als Blätterkatalog auf [www.pauli.de](http://www.pauli.de)

**Kontakt:**  
[info@pauli.de](mailto:info@pauli.de) / [www.pauli.de](http://www.pauli.de)

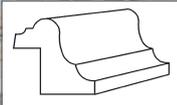


# WULF KAPPES TISCHLEREIBEDARF OHG

## Holzleisten

- ▶ Spezialprogramm für Glaser
- ▶ Umfangreiches Sortiment
- ▶ täglicher Versand

Bitte fordern Sie  
unseren Katalog an!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsbergring 5 • 22525 Hamburg

(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)

Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15

E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

www.ikk-nord.de

# IKK HEFF DAT GOOD.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.

**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden

## Squareline Pharos

Puristische Schlichtheit erzeugt stilvolle Eleganz



**Benannt nach dem berühmten Leuchtturm von Alexandria** – einem der sieben Weltwunder der Antike – kann man diese Trennwandlösung schon als kleines Wunder betrachten. Die durchgehende Verbindung zwischen Decke und Boden bildet eine freistehende Säule, die an jeder beliebigen Position im Raum platziert werden und mittels einer Nut Glasabtrennungen aufnehmen kann. Mit 32 x 32 mm im Querschnitt verbinden Sie so eine stabile Bauweise mit einer schlanken Optik. Minimalistischer geht es kaum.



### Eigenschaften:

- » einfache Montage
- » keine Glasbearbeitung
- » mit U-Profil kombinierbar
- » Länge 2700 mm
- » 8 oder 10 mm Glasdicke
- » Oberfläche in glanzverchromt oder mattverchromt

**MUSKAT**<sup>®</sup>

... Ihre Verbindung zum Glas.